

# RS OGH 1993/3/9 5Ob133/92

JUSLINE Entscheidung

🕒 Veröffentlicht am 09.03.1993

## Norm

ABGB §916 A

WEG §18 Abs1 Z3

WEG §26 Abs1 Z4

## Rechtssatz

Ein Scheingeschäft liegt dann vor, wenn der von der Mehrheit bestellte neue Verwalter mit dem alten (gegen den sich der Abberufungsantrag richtet) ident ist, also nur der Name (die Firma) gewechselt wurde. Ein solcher Vorgang ist nach dem ersten Satz des § 916 ABGB nichtig und hat auf ein bei Gericht anhängiges Verfahren im Sinne des § 26 Abs 1 Z 4 lit b WEG schon deshalb keinen Einfluß, weil sich an der Bestellung des mit dem Vorwurf pflichtwidrigen Verhaltens konfrontierten Verwalters gar nichts geändert hat.

## Entscheidungstexte

- 5 Ob 133/92

Entscheidungstext OGH 09.03.1993 5 Ob 133/92

Veröff: SZ 66/29 = WoBl 1993,187 (Strobl)

## European Case Law Identifier (ECLI)

ECLI:AT:OGH0002:1993:RS0018094

## Dokumentnummer

JJR\_19930309\_OGH0002\_0050OB00133\_9200000\_001

**Quelle:** Oberster Gerichtshof (und OLG, LG, BG) OGH, <http://www.ogh.gv.at>

© 2026 JUSLINE

JUSLINE® ist eine Marke der ADVOKAT Unternehmensberatung Greiter & Greiter GmbH.

[www.jusline.at](http://www.jusline.at)